S-WC1 Inklusion und Teilhabe für Menschen mit Behinderung schaffen!

Gremium:	Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern
Beschlussdatum:	05.11.2017
Tagesordnungspunkt:	TOP 06 Schwerpunkt #WeCare

Die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben ist seit jeher eines der wichtigsten Ziele emanzipatorischer Bewegungen und der GRÜNEN JUGEND Bayern. Insbesondere Menschen mit Behinderung waren jedoch schon immer von Ausgrenzung, zum Teil auch Verfolgung und systematischer Vernichtung, betroffen. Diese Zeiten sind zumindest in der BRD vorbei. Doch noch immer sind Menschen mit Behinderung benachteiligt und werden aus vielen Bereichen der Gesellschaft ausgegrenzt. Für uns ist das nicht hinnehmbar! Die GRÜNE JUGEND Bayern möchte deswegen in den verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Bereichen sowie im eigenen Verband auf Verbesserungen hinwirken, sodass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft und der GRÜNEN JUGEND Bayern teilhaben können.

Inklusivität in möglichst allen Gebäuden!

Noch immer existieren in vielen öffentlichen aber auch privaten Gebäuden in Bayern Unmengen an baulichen Hindernissen, die es insbesondere Menschen mit körperlichen Einschränkungen schwer bis unmöglich machen, diese zu nutzen. Die Nicht-Nutzbarkeit von Bahnhöfen und Behörden ist dabei besonders schwerwiegend. Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen, dass alle Bahnhöfe in Bayern bis spätestens 2022 barrierefrei ausgebaut werden; alle ÖPNV-Haltestellen und -Fahrzeuge müssen bis 2025 barrierefrei sein. Darüber hinaus sollten Betreiber*innen von Geschäften, Gaststätten, Hotels, Kinos und ähnlichem, aber auch von kommerziellen Webseiten zunächst durch Anreize dazu gebracht werden, bis 2025 angemessene Vorkehrungen zur Inklusion zu treffen. Sollten hierdurch diese Vorkehrungen nicht getroffen werden, müssen sie bis 2030 verpflichtend getroffen werden. Neubauten müssen ab sofort zwingend barrierefrei errichtet werden.

Teilhabe am Arbeitsmarkt für alle!

Noch immer ist die Arbeitslosenquote von Schwerbehinderten doppelt so hoch wie die von Menschen ohne Behinderung. Arbeitsplätze müssen deswegen an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung angepasst werden. Dafür sollen Arbeitgeber*innen, die Menschen mit Behinderung beschäftigen, deutlich transparenter, einfacher und besser gefördert werden. Im Gegenzug müssen insbesondere große Unternehmen, die weniger Menschen mit Behinderung beschäftigen als gesetzlich vorgeschrieben, eine höhere Ausgleichsabgabe zahlen als bisher. Menschen, die in Werkstätten für Menschen mit Behinderung arbeiten, wollen wir den Übergang in den regulären Arbeitsmarkt erleichtern. In jedem Betriebsrat sollte es darüber hinaus eine*n Inklusionsbeauftragte*n geben. In großen Unternehmen sollen für Führungskräfte verpflichtend Schulungen zur Inklusion angeboten werden.

UN-Behindertenrechtskonvention erfüllen, Inklusion an Schulen verbessern!

Dank der UN-Behindertenrechtskonvention haben heute auch in Bayern alle Kinder

mit Behinderung das Recht, inklusiv beschult zu werden. Die GRÜNE JUGEND Bayern stellt sich klar hinter dieses Recht. Eine garantierte inklusive Beschulung bringt große Herausforderungen und die Notwendigkeit zur Bereitschaft für Änderungen im Schulsystem mit. Mit dem dreigliedrigen Schulsystem ist eine inklusive Beschulung von Kindern defacto nur in der Grundschule möglich. Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert die Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems zu Gunsten eines Schulsystems, in der alle Kinder bis zur zehnten Klasse gemeinsam lernen. Gleichzeitig müssen dringend mehr (Sonder-)Pädagog*innen ausgebildet und eingestellt werden, um einen Betreuungsschlüssel von mindestens 1,5, besser 2 Lehrkräften pro Klasse einhalten zu können. Wir fordern weiterhin, allen Lehrer*innen in der Ausbildung den Umgang mit Kindern mit Behinderung nahezubringen und sie so besser auf eine inklusive Beschulung vorzubereiten.

Für ein Gesetz, das wirkliche Teilhabe ermöglicht!

Das neue Teilhabegesetz hat im Jahr 2016 sehr viel berechtigte Kritik auf sich gezogen. Für die GRÜNE JUGEND Bayern ist klar, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigt mit allen anderen Menschen zusammenleben sollten. Wir fordern deswegen ein Teilhabegesetz, das dies ermöglicht. Dazu gehört, dass Menschen mit Behinderung nicht in Heime gezwungen werden, sondern sich ihren Wohnort frei aussuchen dürfen. Menschen, die auf Pflege und Eingliederungshilfen für Assistenzdienste angewiesen sind, müssen Vermögen aufbauen dürfen und nicht gezwungen werden, fast sämtliche Geldmittel abzubauen, bevor sie staatliche Leistungen erhalten. Gleiches gilt für Personen, die mit Menschen mit Behinderung zusammenleben. Bei der Gewährung der Eingliederungs- und Pflegehilfen müssen Möglichkeiten zur Teilhabe der Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben genauso wie individuelle Bedürfnisse berücksichtigt werden. Behinderungen und die daraus resultierenden Einschränkungen sind immer individuell und können nicht mit einer standardisierten Vorgehensweise behandelt werden.

Maßnahmen zur Verbesserung der Inklusion innerhalb der GRÜNEN JUGEND Bayern treffen!

Um in Zukunft in der GRÜNEN JUGEND Bayern für Inklusion sorgen zu können, ist es dringend erforderlich innverbandliche Maßnahmen zu ergreifen, damit sich junge Menschen mit Behinderungen langfristig am politischen Geschehen beteiligen können. Der Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern benennt zu diesem Zweck als ersten Schritt aus seiner Mitte eine*n Inklusionsbeauftragte*n. Diese Person hat einerseits die zusätzliche Aufgabe, bei der Ortssuche für Landesjugendkongresse, Landesräte und Seminare und bei der Gestaltung von Informationsmaterial darauf zu achten, dass Aspekte der Inklusion angemessen berücksichtigt werden. Zudem soll sich die Person dafür einsetzen, dass im Vorfeld von Veranstaltungen alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden, um die Beteiligung von Menschen mit Behinderung zu ermöglichen. Andererseits sollen auch die Kreis- und Bezirksverbände von dem Wissen und der Arbeit zum Thema Inklusion auf Landesebene profitieren. Die*der Inklusionsbeauftrage fungiert deshalb als Ansprechperson und unterstützt nach ihren*seinen Möglichkeiten Gliederungen bei der Einbindung von Menschen mit Behinderung. Weiter soll bei Veranstaltung für Menschen mit Behinderung die Möglichkeit geschaffen werden auf individuelle Transportmöglichkeiten zurückgreifen zu können. Die Kosten hierfür sollen von

der GRÜNEN JUGEND Bayern getragen werden. Bei Veranstaltungen soll explizit und gut sichtbar auf die Barrierefreiheit der Orte und die Übernahme der Kosten für den Transport hingewiesen werden. Wo möglich, soll auch mit BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zusammengearbeitet werden. Zum Beispiel beim Aufstellen von Listen mit inklusiven und barrierefreien Tagungsorten. Um die GRÜNE JUGEND Bayern allen Interessierten vorzustellen soll ein Vorstellungsflyer in leichter oder einfacher Sprache erstellt werden.

Mit diesem Antrag gehen wir speziell auf die Inklusion von Menschen mit Behinderung ein. Inklusion muss allerdings umfassend gedacht werden, so dass eine Teilhabe in der Gesellschaft für alle Menschen möglich wird. Dies betrifft auch das Beseitigen von Benachteiligungen durch Armut, Alter, Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe oder formale Bildung.

Begründung

Erfolgt mündlich.